Pflegebildung

Zahlen, Daten, Fakten

für Pflegebildungseinrichtungen

Bildungsorientiertes Qualitätsmanagement

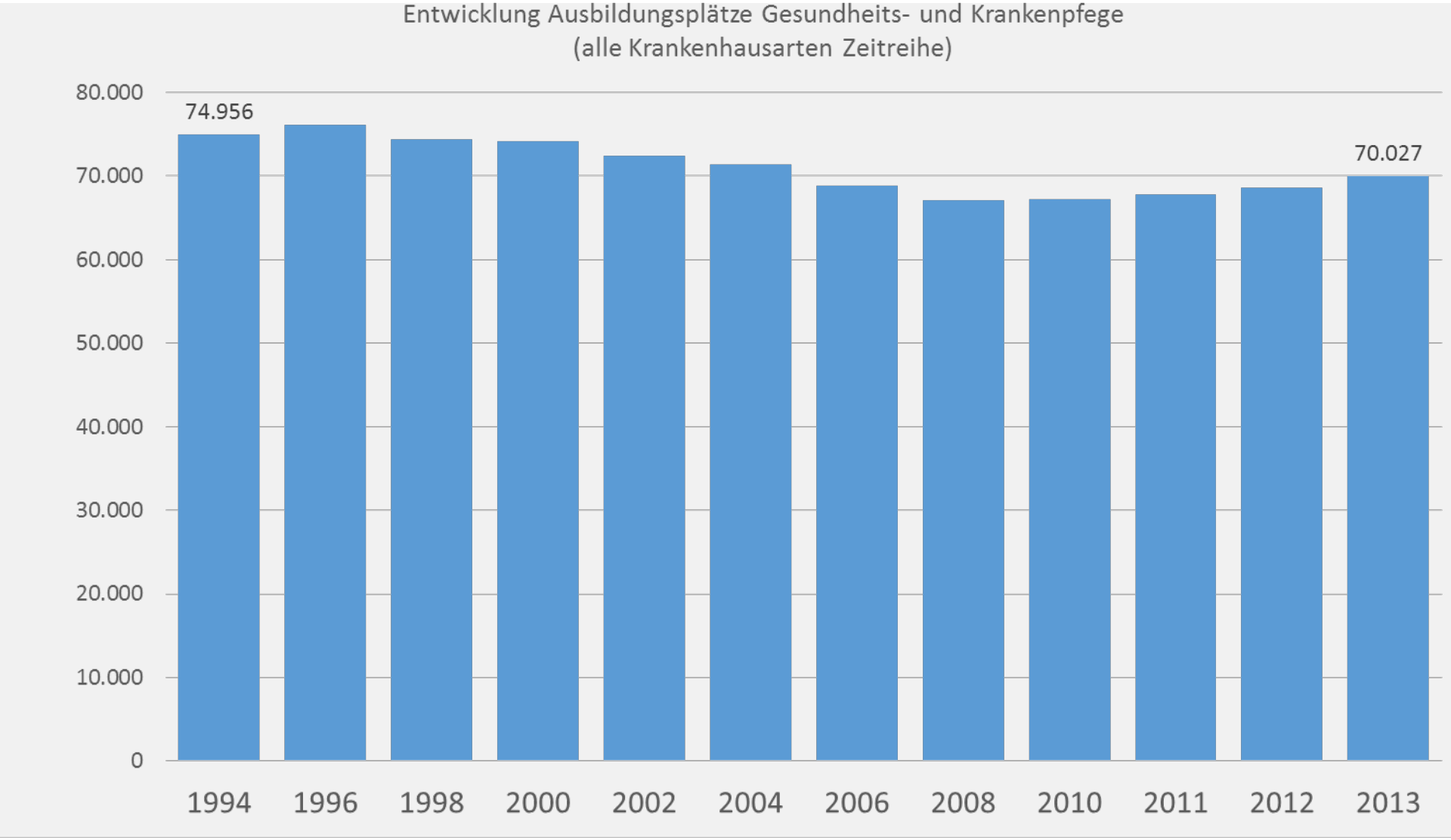
Michael Isfort
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des dip e.V.
Prof. für Pflegewissenschaft und Versorgungsforschung
an der Katholischen Hochschule (KatHO) NRW, Abteilung Köln

Springer Kongress Pflege, Berlin
31.101.2015

Grunddaten aus amtlichen Statistiken

Schüler/-innen der Ausbildungsstätten

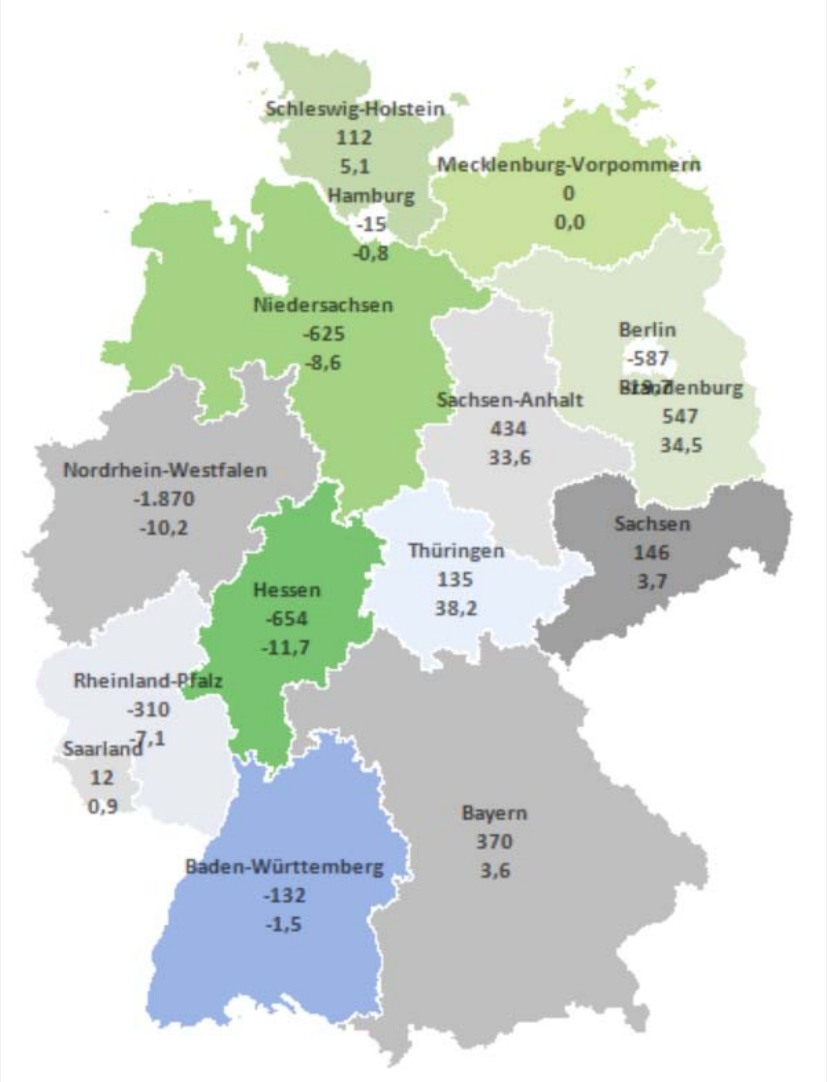
in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen



Ausbildungsplätze in Krankenhäusern in Deutschland

Vergleich 2013 zu 2003 in Summe und Prozent

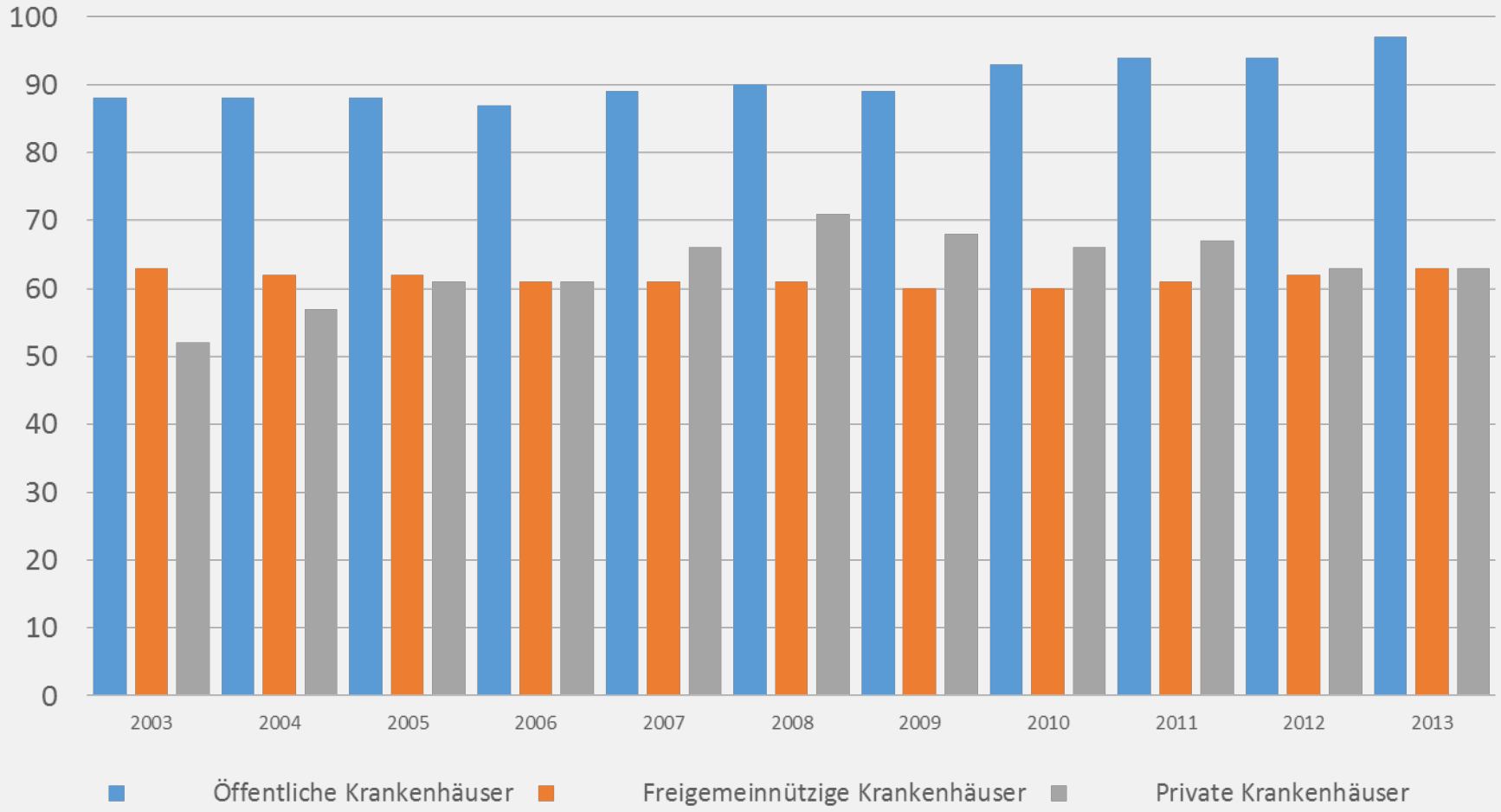
Veränderungen der Anzahl der Auszubildenden in der Gesundheits- & Krankenpflege



https://www.gbe-bund.de

Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten, Ausbildungsplätze in Krankenhäusern, Ausbildungsplätze je ausbildendem Krankenhaus. Gliederungsmerkmale: Jahre, Region, ausgewählte Berufe des Gesundheitswesens, Krankenhausmerkmale

Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege je ausbildendes „Allgemeines Krankenhaus“ (nach Trägerschaft)



Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten, Ausbildungsplätze in Krankenhäusern, Ausbildungsplätze je ausbildendem Krankenhaus. Gliederungsmerkmale: Jahre, Deutschland, ausgewählte Berufe des Gesundheitswesens, Krankenhausmerkmale (Bettenzahl / Art der Zulassung / Anzahl der Fachabteilungen / Träger) Diese Tabelle bezieht sich auf:
Region: Deutschland, **Berufe des Gesundheitswesens:** Gesundheits- und Krankenpflegerin / Gesundheits- und Krankenpfleger

Grenzen der amtlichen Statistiken

01 Keine Bedarfsbeschreibung

02 Keine Regionalisierung unterhalb der Ebene der Bundesländer möglich

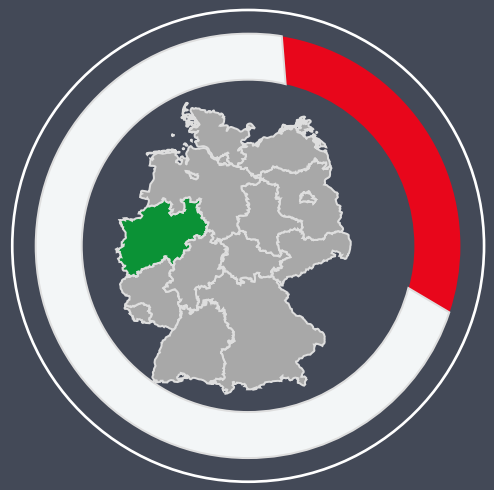
03 Es liegen keine Daten zu Strukturen und Einschätzungen etc. vor

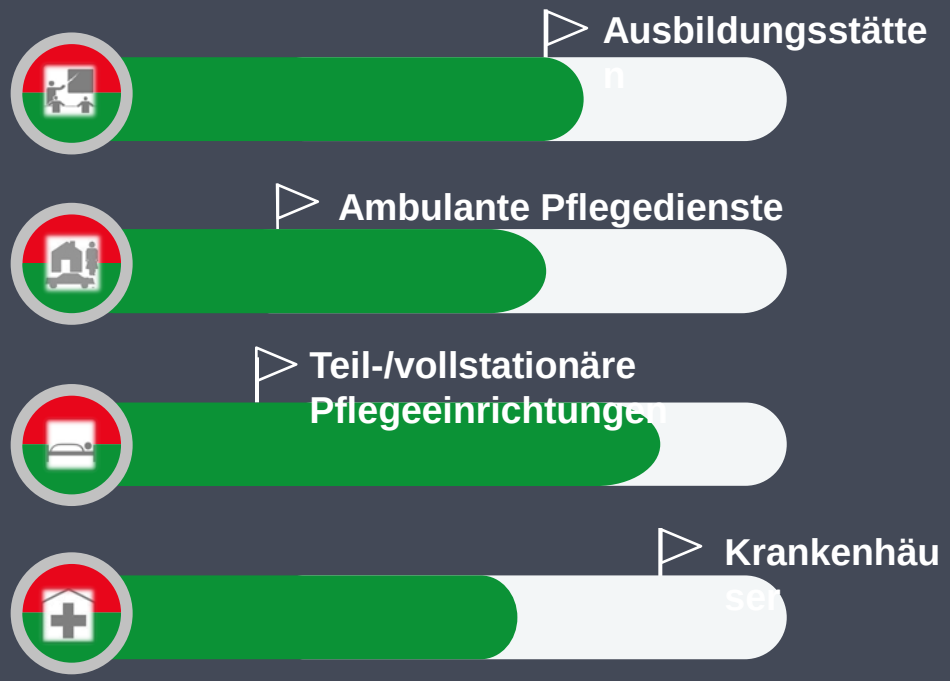
04 Es existiert kein “Pflegebildungsmonitoring”, das strukturierte Maßnahmenplanungen zulässt

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Beispiel:
Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2013

Zentrale Ergebnisse der Befragung aus 2013



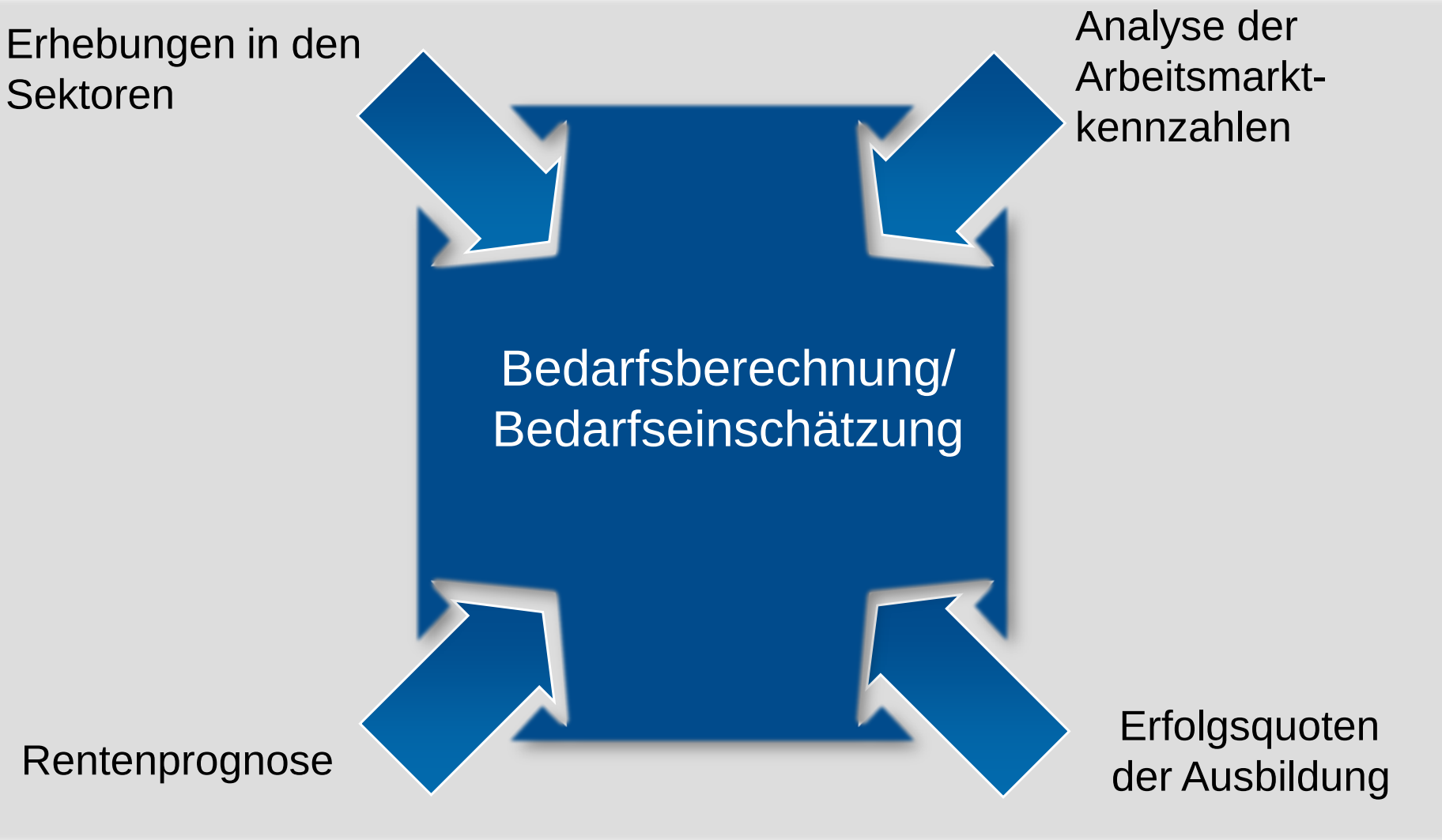


Prof. Dr. Michael Isfort
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V., Köln
Katho. Hochschule (KatHO), Köln

dip Anschrift
Standort Köln
dip(at)dip.de
+49 (0)221 / 46861-30
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
Hülchrather Straße 15
D-50670 Köln
http://www.dip.de

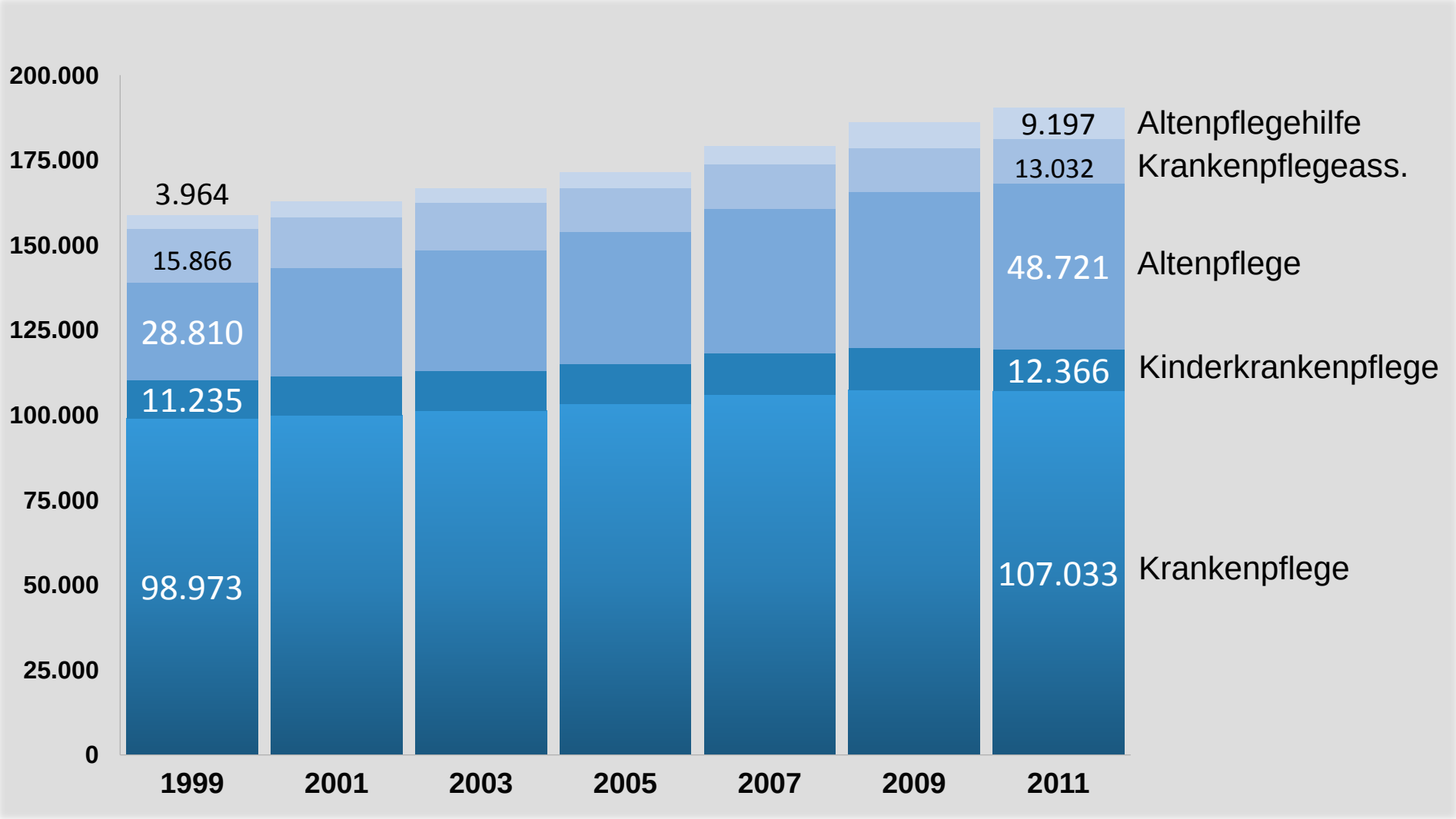
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Grundlagen der Berechnungen und der Bedarfseinschätzungen

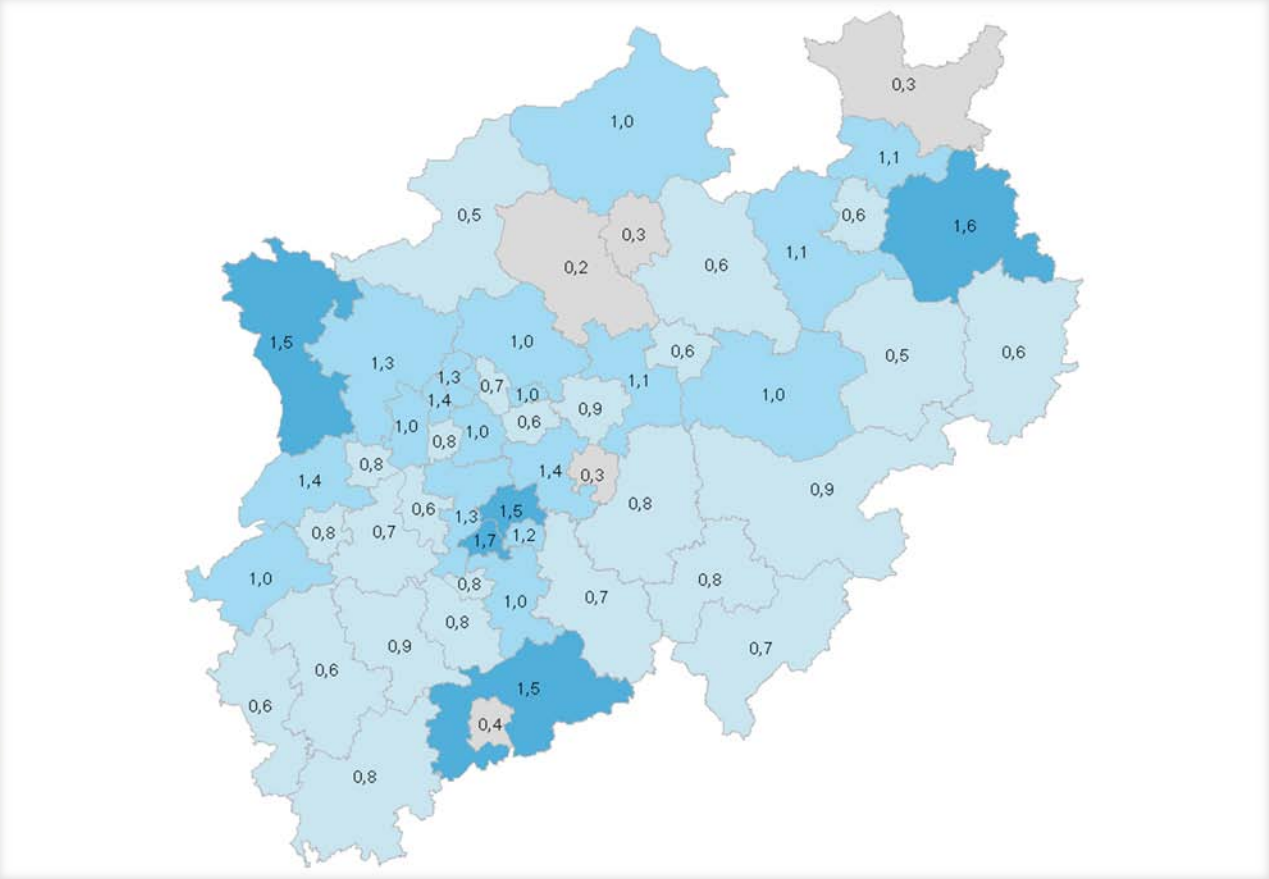


Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Pflegeberufen in NRW 1999-2011



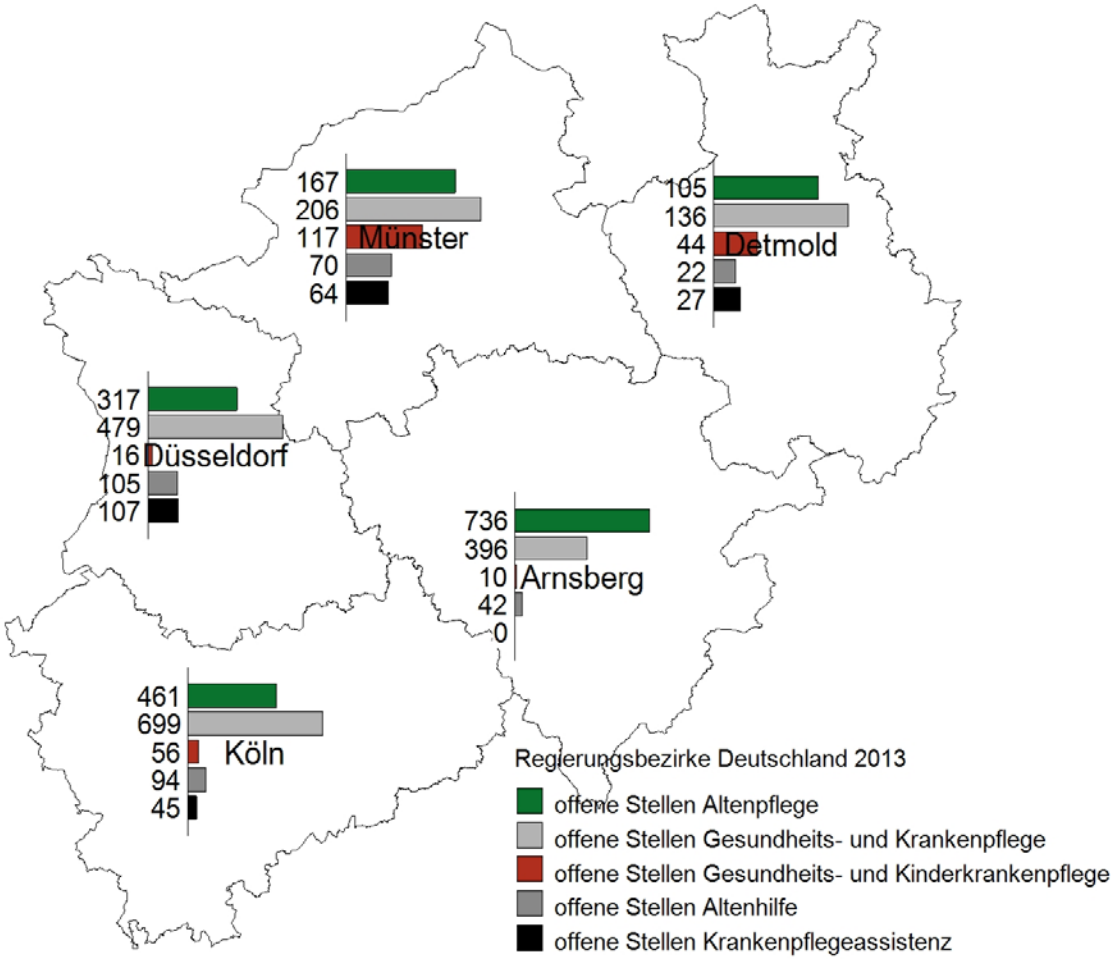
Arbeitslosenquote Gesu.-Krankenpflegende in NRW (Nov. 2013)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit: **Regionalagentur NRW**

Berechnungen

Offene Stellen in NRW in 2013

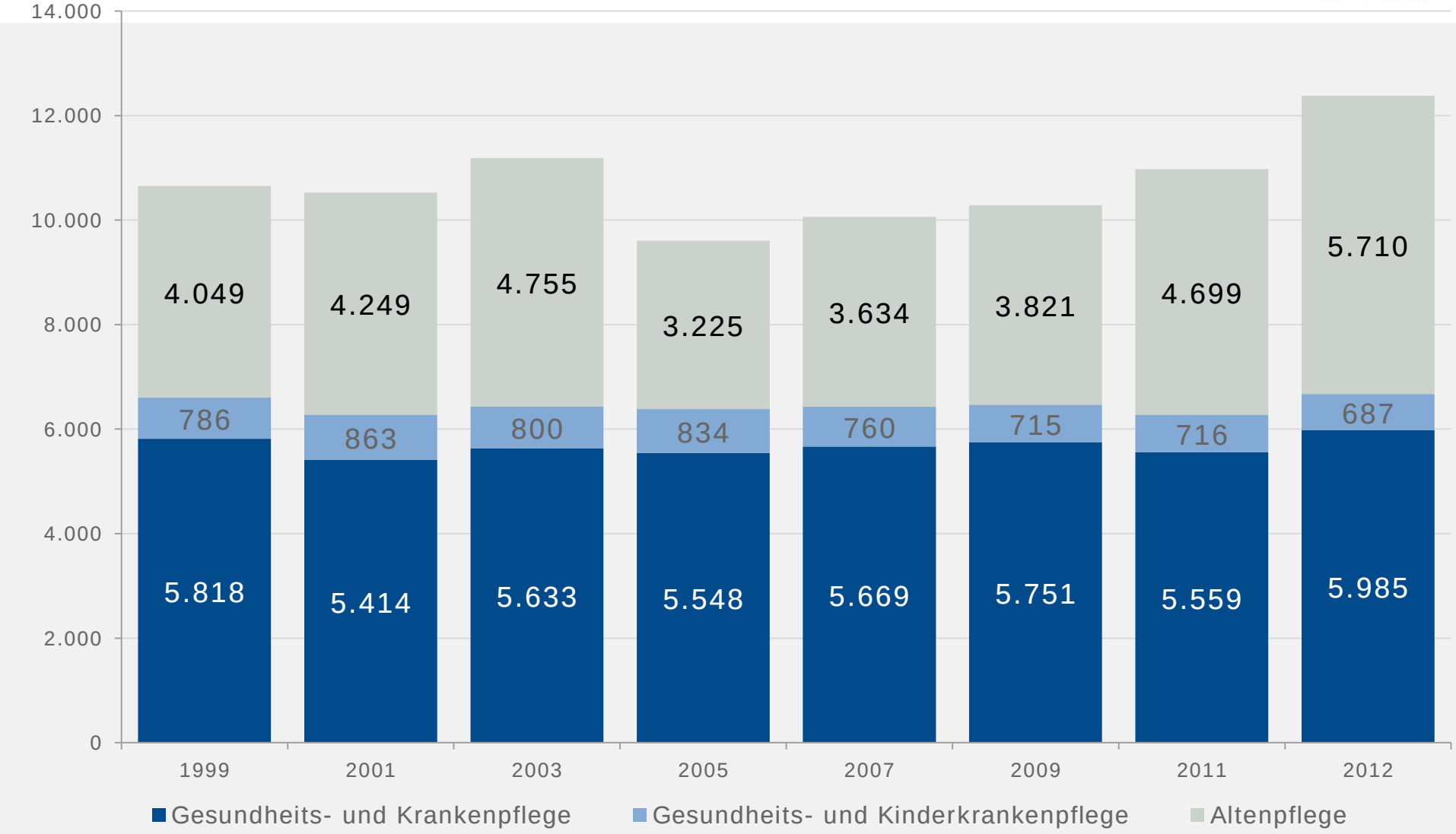


Ausbildungsstätten

KatHO NRW
Aachen | Köln | Münster | Paderborn
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

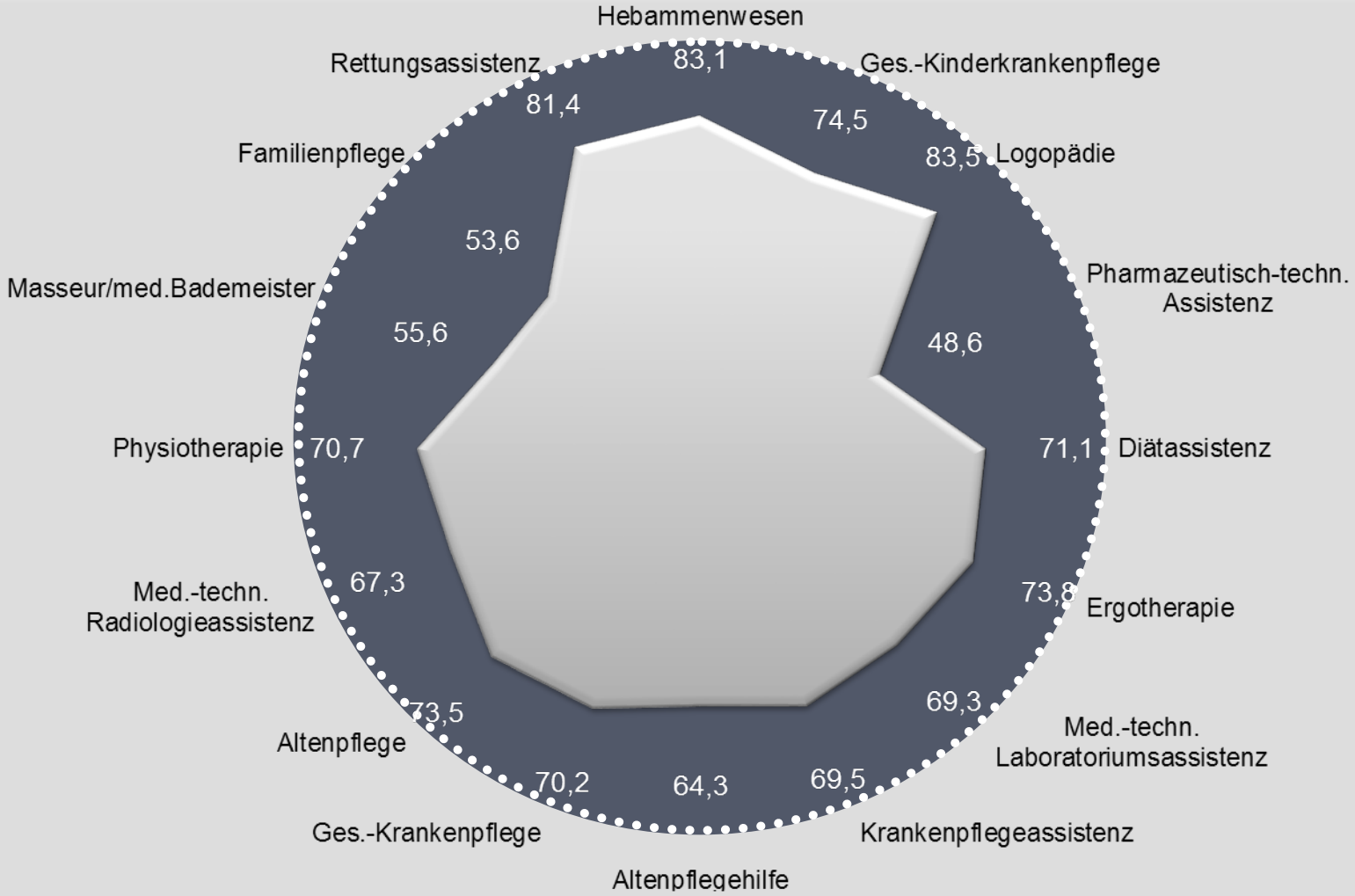
Entwicklung der neu belegten Ausbildungsplätze 1999 bis 2012

dip
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.

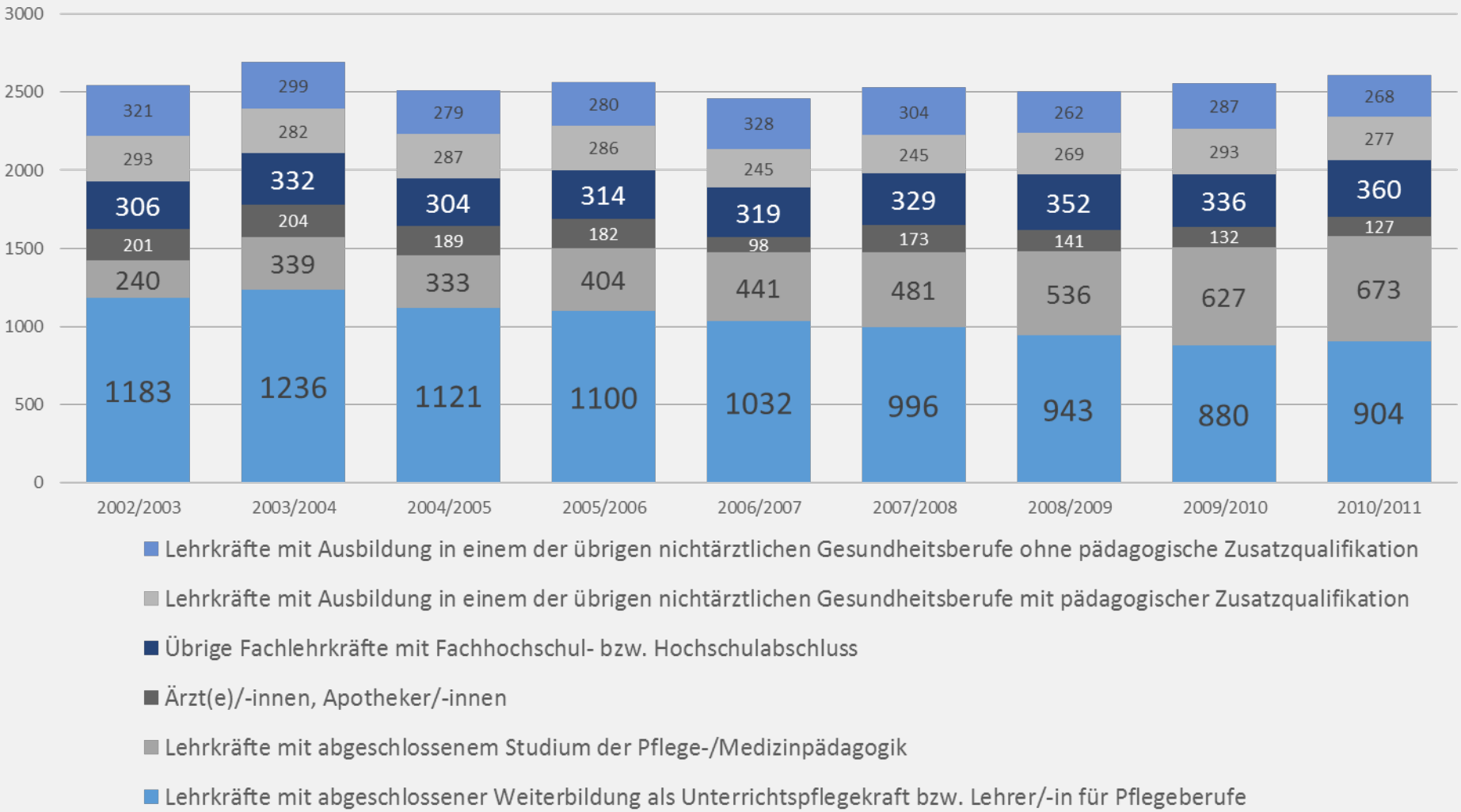


Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Durchschnittliche Ausbildungserfolgsquoten (2005 bis 2012)



Hautamtlich Lehrende an Schulen des Gesundheitswesens (Hautgruppen)



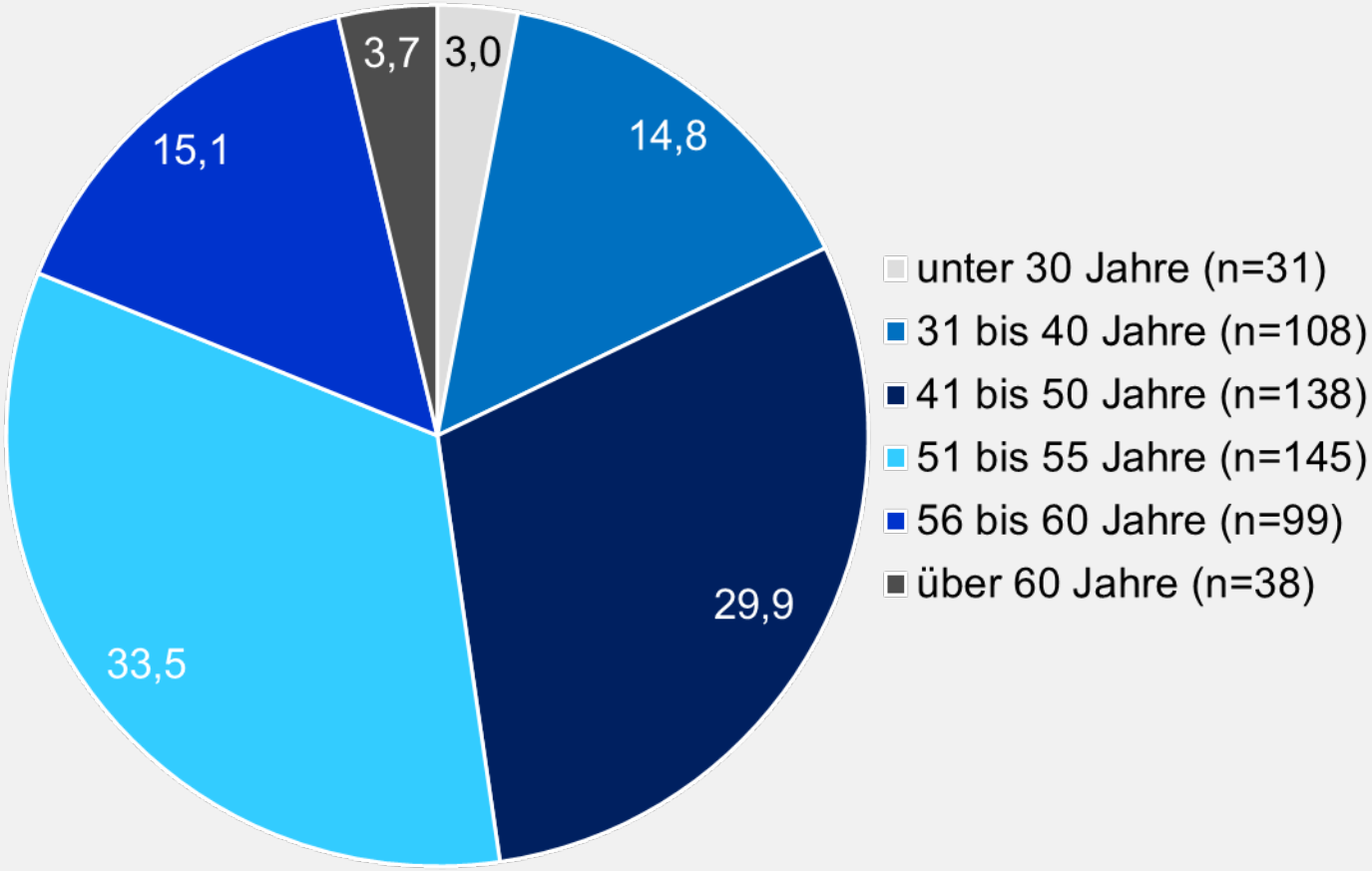
Sofortbedarf unter Lehrkräften

alle Angaben in VZK	Ausbildungsbereich Pflege
Sofortbedarf 2013 (offene und zu besetzende Stellen an hauptamtlich Lehrenden (in VZK) im Pflegebereich)	286
Ersatzbedarf (Berechnung nach Altersklassen der Einrichtungen)	20
Arbeitsmarktreserve (Kodierung: 84214 Lehrkräfte berufsbildende Fächer-Experte)	**40 (nominell)** **0 faktisch**
Potenzial des Studienjahrgangs 2014 (Masterabschluss)	70
Differenz	**-236**

Ersatzbedarf unter Lehrkräften

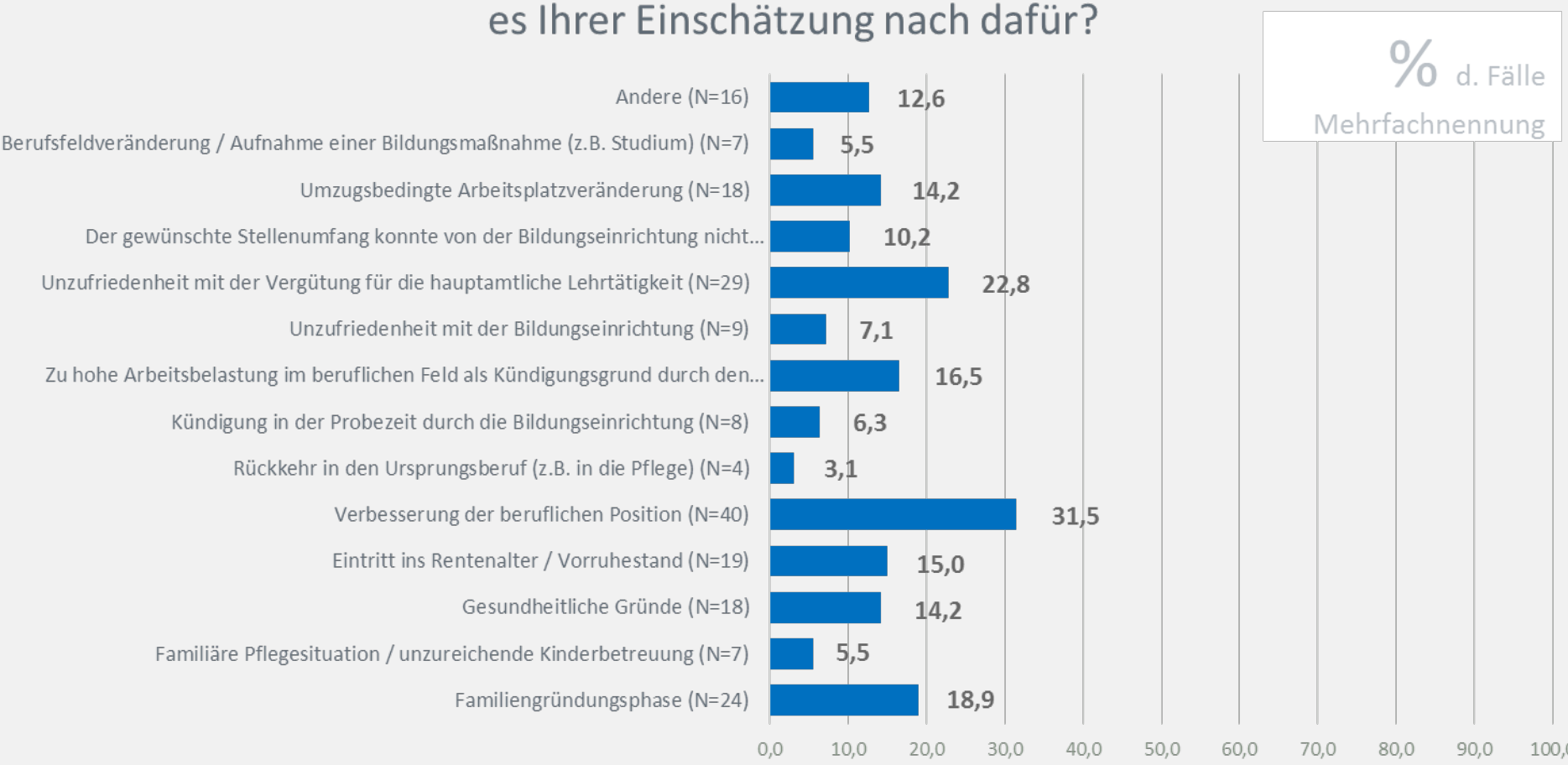
Wie setzt sich die Altersstruktur des hauptamtlichen Lehrpersonals in Ihrer Bildungseinrichtung zusammen?

gült. %

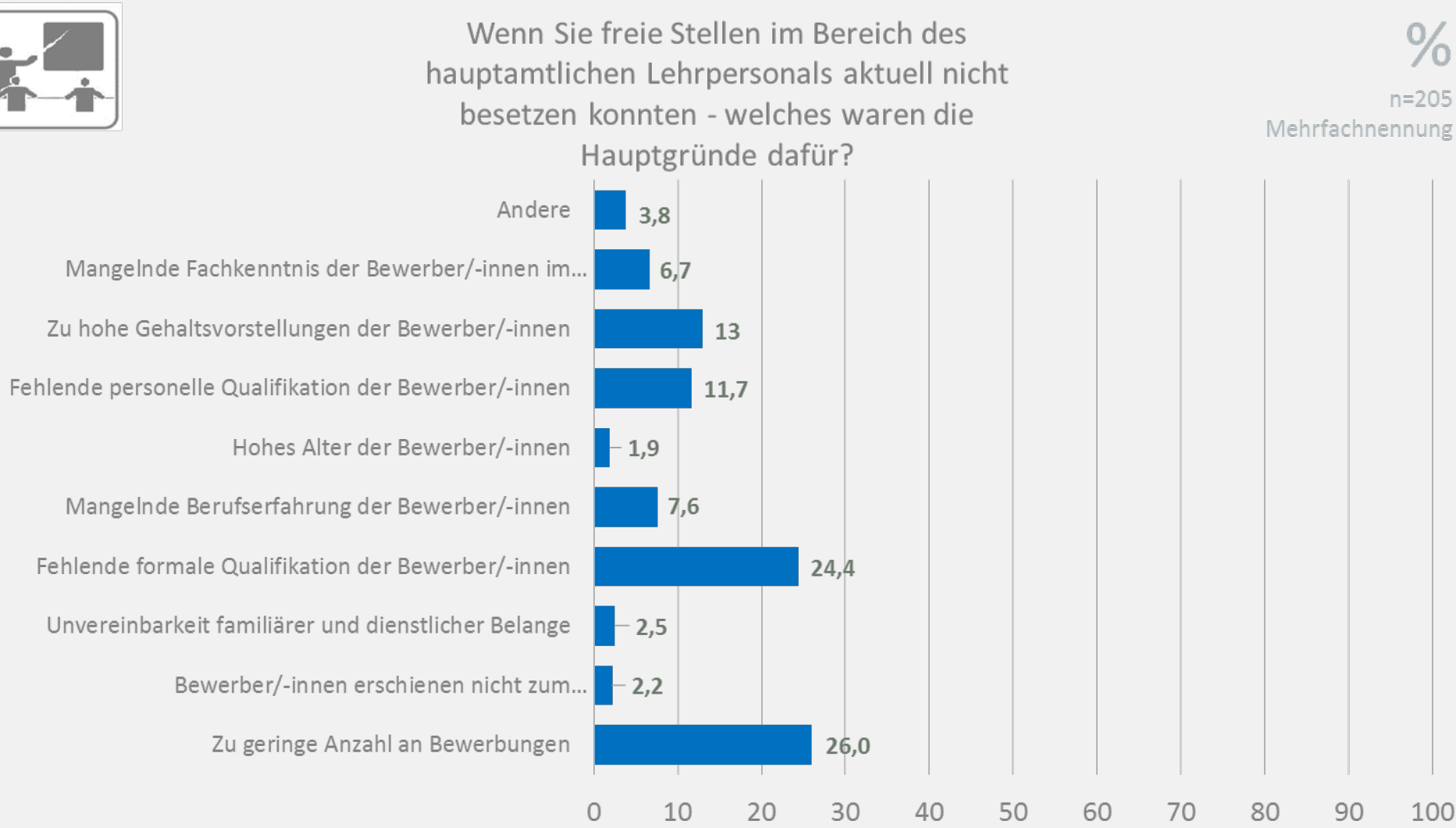


zentrale Aussagen (N=205)

Wenn hauptamtlich Lehrende im letzten Jahr (2012) Ihre Bildungseinrichtung verlassen haben - welche Hauptbeweggründe gab es Ihrer Einschätzung nach dafür?



zentrale Aussagen (N=205)



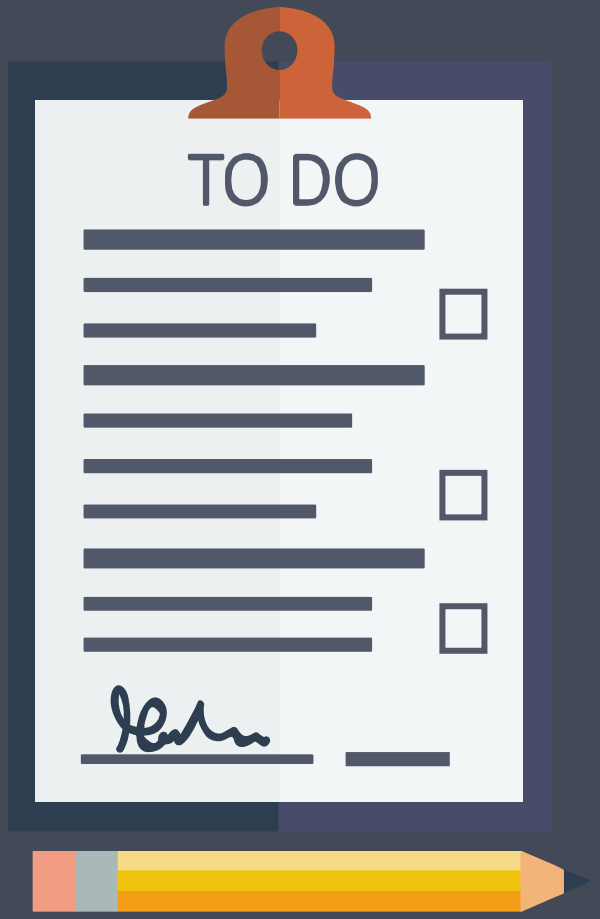
zentrale Aussagen (N=205)

	Trifft voll/eher zu	trifft eher/gar nicht zu
Aufgrund Personalmangel Ausfall an Ausbildungskursen (trifft voll / eher zu)		9,3%
Alle Stellen konnten problemlos neu besetzt werden (trifft voll/eher zu)		26,9%
Verringerung der Anzahl der Praxisbegleitungen durch Mangel (trifft voll/eher zu)		63,9%
Gestiegener Akquiseaufwand für Personal mit Masterabschluss (trifft voll/eher zu)		52,8%
Altersstruktur zwingt 2014/2015 zu erhöhtem Ersatz (trifft voll/eher zu)		53,9%
Erwartung, Stellen in 2014 nicht besetzen zu können (trifft voll/eher zu)		45,7%
Personalausstattung entspricht Personalbedarf (trifft voll/eher zu)		47,2%
Gezieltes Anwerben von Studierenden (trifft voll/ eher zu)		52,9%

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Empfehlungen

- **Weiterentwicklung der Ausbildungskapazitäten muss mit Schulentwicklung einhergehen**
- **Kapazitätserhöhung der Lehrkräftebildung**
- **Bundesweites Monitoring zur Ausbildungs-/Schulsituation erforderlich**



dip Anschrift
Standort Köln
dip(at)dip.de
+49 (0)221 / 46861-30
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
Hülchrather Straße 15
D-50670 Köln
http://www.dip.de

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

TAK DANK U WEL XIÈXIE

KÖSZÖNÖM CHOKRANE СПАСИБО

TERIMA KASIH **Vielen Dank** Thank you

GRAZIE MERCI TESEKKUR EDERIM

DZIĘKUJĘ ขอบคุณครับ TÄNAN

ARIGATÔ HVALA

Prof. Dr. Michael Isfort
+49 (0)221 / 46861-30
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
Hülchrather Straße 15
D-50670 Köln
http://www.dip.de
mailto: m.isfort@dip.de

dip Anschrift
Standort Köln
dip(at)dip.de
+49 (0)221 / 46861-30
Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
Hülchrather Straße 15
D-50670 Köln
http://www.dip.de

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen